Schul-Nachrichten

von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer **Rohnke.**

Religion. Im Sommer biblische Erzählungen aus dem alten, im Winter aus dem neuen Testament, in Verbindung mit Bibelsprüchen, Liederversen und Gebeten, Auswendiglernen der zehn Gebote. 3 St. w. Rohnke.

Deutsch. Lesen nach der Lese-Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke und Gedichte werden besprochen und auswendig gelernt. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche und wöchentlich zwei Dictate. 8 St. w. Rohnke.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100. 6 St. w. Rohnke.

Schreiben. Einübung der deutschen Buchstaben nach Leßhafft. 5 St. w. Rohnke.

Geographie. Entwickelung der allgemeinen geographischen Begriffe im Anschluß an die Heimathskunde. Uebersicht der Erdoberfläche. 2 St. w. Rohnke.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einer Anzahl einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 St. w. Rohnke.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer **Pfefferkorn,** seit Neujahr: Lehrer **Weigmann.**

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und neuen Testament. Auswendiglernen der zehn Gebote. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. 3 St. w. Pfefferkorn, seit Neujahr Weigmann.

Deutsch. Lesen im vaterländischen Lesebuche von Gittermann. Memoriren kleiner Gedichte aus demselben. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei Diktate. 8 St. w. Pfefferkorn, seit Neujahr Weigmann.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. St. w. Pfefferkorn, seit Neujahr Weigmann.

Geographie. Erklärung und Veranschaulichung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 3 St. w. Pfefferkorn, von Neujahr Weigmann.

Schreiben. Einübung besonders der lateinischen Schrift nach Leßhafft. 4 St. w. Pfefferkorn, von Neujahr Weigmann.

Gesang. Combinirt mit Klasse I.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer **Schmidt** II., von Neujahr Lehrer **Pfefferkorn.**

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Die fünf Hauptstücke. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 St. w. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Für-, Zahl- und Verhältnißwortes. Dekliniren und conjugiren. Täglich eine Abschrift theils in deutscher theils in lateinischer Schrift. Wöchentlich ein Dictat. 8 St. w. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Verbindung der Multiplication mit der Division. 6 St. w. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Verständniß des Globus und der Karte. Uebersicht über die Länder und Meere. 3 St. w. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Cursivschrift nach Leßhafft. 4 St. w. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Gesang. Einüben einstimmiger Volkslieder nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 St. w. comb. mit Kl. II. Pfefferkorn, von Neujahr Weigmann.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a Realschullehrer **Bundschu;** Coet. b. Lehrer **Hinz,** seit Michaelis Lehrer **Hertel.**

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde, nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. Böhck; Coet. b. im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Deutsch. Rede- und Satztheile. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Uebungen. 5 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schulz kl. lat. Sprachlehre, §. 1—94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz Uebungsbuch §. 1—67. 8 St. w. Coet. a. Schmidt; Coet. b. Böhck.

Zeichnen. Coet. a und b combinirt. Uebung der geraden Linien an einfachen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Leßhafft'schen Hefte. 3 St. w. Coet. a. und b. im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Schmidt II., von Neujahr Pfefferkorn.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer **Schmidt,** Coet. b. Realschullehrer **Pelzer.**

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 3 St. w. Coet. a. und b. comb., im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Pelzer.

Geographie. Die Hauptgebirge und Flußnetze der fünf Erdtheile nach Voigt's Leitfaden. (II. Cursus.) 4 St. w. Coet. a. Böhck; Coet. b. Dr. Krause.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Pelzer.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lese- und Vortrags-Uebungen. Dictate und Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Pelzer.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia und Präpositionen. (F. Schulz kl. lat. Sprachlehre, §. 95—164). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Uebungsbuch §. 68—110; Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Pelzer.

Französisch. Aus dem Elementarbuche von Plötz wurden die Regeln und Vocabeln bis Lection 60 gelernt und die dazu gehörigen Uebungsstücke übersetzt und eingeübt. Exercitien, Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Böhck, Coet. b. Dr. Krause.

Zeichnen. Uebung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 St. w. Coet. a. und Coet. b. comb. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach den Leßhafft'schen Heften. Uebungen im Taktschreiben. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Hinz, im Winter Bundschu; Coet. b. im Sommer Hinz, im Winter Hertel.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Kenntniß der Intervalle, Taktarten und Vorzeichnungen. Treff-Uebungen in den gebräuchlichsten Dur-Tonarten. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt, im Sommer Bundschu, im Winter Hertel.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. **Dubislav,** Coet. b. Realschullehrer Dr. **Krause.**

Religion. Erklärung des dritten Hauptstückes. Die Apostelgeschichte. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Decimalbrüche. Proportionen und deren Anwendung. Aufgaben aus der Regeldetri, Gesellschafts-, Mischungs-, Zins-, Rabattrechnung. 2 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert.

b) Geometrie. Nach Kambly's Leitfaden die Planimetrie bis zum Pythagoreischen Lehrsatz. Schriftliche Ausarbeitungen einzelner Sätze und Zusätze. 4 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Einordnung von häufiger vorkommenden Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Schmidt; Coet. b. Pelzer.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis Titus. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav, Coet. b. Schmidt.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav, Coet. b. Schmidt.

Deutsch. Erläuterung des verbundenen und gefügten Satzes im Anschlusse an das Lesebuch von Gude und Gittermann (obere Stufe), sowie der Hauptregeln der Interpunktion. Uebungen im Lesen und im Angeben des Inhalts gelesener Stücke. Memoriren von Gedichten. Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav, Coet. b. Dr. Krause.

Latein. Grammatik nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Wiederholung des Pensums von Sexta und Quinta mit Erweiterungen. Die unregelmäßigen Verba composita; die Adverbien und Conjunctionen; Gebrauch des Inf.; die attributive Participial-Construction, Gebrauch der abl. absoluti; Construction der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der lateinischen Stücke aus den §§ 111—117, 121, 123—136, 139—141, 142—197, 206—210 des Uebungsbuches von F. Schulz nach Auswahl. Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav; Coet. b. Dr. Krause.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plötz's Elementar-Grammatik I. Cursus. Die Stücke aus den Lectionen 61—105 wurden theils mündlich theils schriftlich übersetzt, einzelne Lesestücke auch memorirt; Einübung des dazu gehörigen grammatischen Pensums. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Hetzel, Coet. b. Dr. Krause.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an passenden Vorlegeblättern, Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichen Tonarten, Treffübungen und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. 1 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Untertertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Dr. **Schultz**, Coet. b. Realschullehrer Dr. **Böning**.

Religion. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. und b. combinirt. Dr. Dubislav.

Mathematik. a. Arithmetik. Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung, zugleich mit Potenzformen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades. Anwendung der Proportionen und Gleichungen auf bürgerliche Rechnungsarten. 3 St. w. Coet a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Kleinert.

b) Geometrie. Kreislehre. Repetition des Cursus von Quarta. Vergleichung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben im Anschluß hieran. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen und Einordnung derselben in die natürlichen Familien. Wiederholung des Linné'schen Systems. Excursionen. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs, nach Schilling's Grundriß. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Die bedeutendsten Männer und Begebenheiten aus der alten und mittleren Zeit. Geschichte der Deutschen bis zum westphälischen Frieden. 2 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. der Director.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung; Preußen specieller auch in Bezug auf Producte, Gewerbe, Handel, Anstalten für Bildung und Vertheidigung. 2 St. w. Coet. a. und b. Dr. Schultz.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Lectüre aus dem vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, obere Stufe. Vorträge und Aufsätze. 3 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Boening.

Lateinisch. Congruenz- und Casus-Lehre nach der Grammatik und dem Uebungsbuch von Ferd. Schultz. Lectüre aus Nepos. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Dr. Schultz, Coet. b. Dr. Boening.

Französisch. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba nach dem Elementarbuche von Plötz. Wiederholung der gesammten Elementar-Grammatik. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav, Coet. b. Dr. Boening.

Englisch. Elementar-Grammatik nach Schmitz' Lehrbuch Capitel 1—4. 2 St. w. Coet. a. Dr. Dubislav, Coet. b. der Director.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Hetzel.**

Religion. Bibelkunde. Erklärung der Bergpredigt, der Parabeln und des Galaterbriefes Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. w. Dr. Weigand.

Mathematik. a) Arithmetik. Repetition der Buchstabenrechnung und der Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Proportionen. Aufgaben. 3 St. w. Lehmann.

b) Geometrie. Repetitionen. Proportionslehre. Planimetrie nach Kambly von Seite 60 an; Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren; Kreisberechnung. Aufgaben. 3 St. w. Lehmann.

Naturgeschichte. An die Betrachtung einzelner bekannter Mineralien wurde die Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper geknüpft und dabei auf die Einwirkungen der Atmosphärilien und der Temperatur Rücksicht genommen. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte. 2 St. w. Hetzel.

Geographie. Europa, specieller Deutschland und Preußen, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Hetzel.

Deutsch. Das Verbum und Nomen im einfachen und einfach erweiterten Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze und Declamationsübungen. 3 St. w. Hetzel.

Latein. Repetition der Formenlehre. Syntax nach F. Schultz's Grammatik. Caesar d. b. g. III., 1—28 und IV., 20—38. Exercitien und Extemporalien. 5 St. w. Hetzel.

Französisch. Grammatik nach Plötz II.; Abschnitt 1—4 incl. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Gelesen wurde aus Herrig's La France littéraire: Voltaire, Montesquieu, Le Sage, Florian, Rousseau. 4 St. w. Dr. Boening.

Englisch. Grammatik nach Schmitz' Elementar-Grammatik Cap. 5 bis zum Schluß incl. Lesestücke aus dem Anhange. Sprechübungen. Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Boening.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren schwerer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit Estampe, Feder, Tusch, und mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Winter daneben: b) Im theoretischen Zeichnen: Die Lehre vom Grund- und Aufriß. Die Anfänge der Perspective. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Weigand.**

Religion. Vide Prima.

Mathematik. Algebraische Geometrie und Construction der Formeln. — Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Ebene Trigonometrie. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Experimental-Physik; Magnetismus und Elektricität im Sommer, Akustik und Optik im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen unter einander; die Leichtmetalle und ihre Verbindungen mit Sauerstoff, Chlor, Schwefel; das Wichtigste von den Schwermetallen. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, der Thiere im Winter. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Im Sommer: Griechische, im Winter: Römische Geschichte. 3 St. w. Der Director.

Deutsch. Erklärung von Göthe's Hermann und Dorothea, von Klopstock'schen Oden und von philosophischen und culturhistorischen Gedichten Schiller's. — Anleitung zum Disponiren. Das Wesen der epischen und lyrischen Poesie. Metrik. Satzlehre. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Lectüre des XXI. Buchs des Livius und des Abschnitts Virgilius aus Weidemann's Lesebuch. Wiederholung der Grammatik. Extemporalien. Exercitien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Französisch. Schullectüre aus Herrig's la France littéraire: Méry, Janin, Altfranzösisches. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Michaud, Histoire de la troisième croisade, aus Göbel's Bibliothek; Voltaire, Le Sage, Florian aus Herrig. Plötz, zweiter Cursus von der Wortstellung bis zum Particip. Extemporalien und Exercitien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Gelesen wurde aus Herrig's Classical Authors: Lamb, Coleridge, Th. Moore, Byron, Bulwer, Macaulay. Grammatik nach Schmitz I. Abschnitt bis zu den adverbialen Bestimmungen p. 174. Der Unterricht wurde meist in englischer Sprache ertheilt. Exercitien. Extemporalien. 3 St. w. Dr. Boening.

Zeichnen. a) Praktisches Zeichnen wie in Ober-Tertia.

Daneben im Winter: b) im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. Die Lehre von den perspectivischen Maßstäben. Vom perspectivischen Kreiszeichnen, verbunden mit der Zeichnung der verschiedenen Bögen und Gewölbe. Die Accidentalperspective. Behandlung der steigenden und fallenden Ebenen. Die Lehre von den Spiegelungen. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer **Lehmann.**

Religion. Combinirt mit Secunda. Die Briefe Pauli an die Römer und an die Galater wurden gelesen; darauf die Geschichte der christlichen Kirche I. Theil vorgetragen. 2 St. w. Serno.

Mathematik. Theilbarkeit der Zahlen, Kettenbrüche. Combinationslehre. Reihen, mit Anschluß der Zinseszinsrechnung und der Berechnung der Tafeln. Kubische und höhere Gleichungen, diophantische Gleichungen. 5 St. w. Lehmann.

Physik. Magnetismus und Elektricität. Akustik und Optik. 3 St. w. Lehmann.

Chemie. Im Sommersemester: Die Schwermetalle, mit besonderer Berücksichtigung der metallurgischen Prozesse. Im Wintersemester: Ausgewählte Abschnitte aus der organischen Chemie. 2 St. w. Kleinert.

Naturgeschichte. Mathematische Geographie. 1 St. w. Kleinert.

Geschichte. Neuere Geschichte. Repetition der alten und mittleren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Hetzel.

Deutsch. Einzelne Abschnitte aus der Geschichte der deutschen Sprache. Uebungen im Disponiren. Deutsche Literaturgeschichte von der ersten schlesischen Dichtergruppe bis zu Göthe's Tode. Correctur der Aufsätze. 3 St. w. Der Direktor.

Lateinisch. Gelesen wurde eine Auswahl von 30 Briefen des Cicero und von 12 Briefen des Plinius Secundus; außerdem aus Horaz 26 ausgewählte Oden, ferner Sat. I., 1 und Ep. I., 2. Repetitionen einzelner Theile der Grammatik. 4 St. w. (von denen 1 privatim). Der Director.

Französisch. Schullectüre aus Göbel's Bibliothek: Bossuet, Oraison funèbre de Louis de

Bourbon; aus Herrig's la France litteraire: Ballanche, Sand, Lamartine, Deschamps, Privatlectüre, in französischer Sprache controlirt: Dumas, Histoire de Napoléon; Montesquieu, Considérations, etc., chap. I.—V. (Göbel's Bibl. B. XXX. und XXVIII.) Metrik. Wiederholung des zweiten Cursus von Plötz. Theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzung der Emilie Galotti von Lessing. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre: Shakespeare, Macbeth. Privatlectüre, in englischer Sprache besprochen: Schütz, Historical Series, Vol. I. p. 1—134. Metrik. Schmitz' englische Grammatik: Die Satzlehre vom vierten Kapitel des zweiten Abschnitts bis zu Ende. Mündliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Praktische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahme geeigneter Baulichkeiten der Stadt.

b) Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspective. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Die geometrische Projection, die Schattenconstruction. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangklasse vereinigt. Eingeübt wurden vierstimmige Choräle, Motetten, Lieder aus der Sammlung kirchlicher Chorgesänge von Krauß und Weber, sowie aus dem Sängerhain von Erk und Greef. 2 St. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a) Vorschule.

Klasse 1, 2, 3 combinirt.

Vom heiligen Kreuzzeichen; Einübung des Vaterunsers, des englischen Grußes, des apostolischen Glaubens, der zehn Gebote und einzelner Theile des allgemeinen Katechismus. Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem alten Testamente. 2 St. w. Zbierski.

b) Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta und Quarta combinirt.

Glaubenslehre. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 St. w. Zbierski.

Erste Abtheilung: Tertia und Secunda combinirt.

Die Lehre von den heiligen Sakramenten und Sittenlehre. Kirchengeschichte. 2 St. w. Zbierski.

Unterricht im Polnischen.

Abtheilung III.

Lesen und Uebersetzen aus J. Wolinski's Elementarbuch. Auswendiglernen von Vocabeln; kleine Dictate. Uebungen in der Orthographie. 2 St. w. Betkowski.

Abtheilung II.

Genusendung des Substantiv's und Adjectivs; die Declinationen, Zahlwörter, Fürwörter, Conjugation der Hülfszeitwörter und der regelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzungen aus Wolinski's Elementarbuch. Exercitien. 2 St. w. Betkowski.

Abtheilung I.

Sämmtliche Redetheile und die Conjugation sämmtlicher Verba. Mündliches Wiedererzählen in polnischer Sprache des in derselben Sprache Gelesenen aus Poplinski's wipisy. Leichte freie Ausarbeitungen. 2 St. w. Betkowski.

Turn-Unterricht.

Der Turn-Unterricht wurde im Sommer in 4 Abtheilungen vom Oberlehrer Hetzel und Dr. Kleinert ertheilt; im Winter übte eine Auswahl der besten Turner unter Leitung des Oberlehrer Hetzel.

Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

Ober-Tertia.

1. Ein Spaziergang. 2. Jeder ist seines Glückes Schmied. 3. Inhalt eines Schiller'schen Drama. 4. Heinrich IV. und Gregor VII. 5. Die beiden Piccolomini. 6. Die Theilnahme der Götter am Kampfe vor Troja. 7. Mein Lebenslauf (Klassenarbeit). 8. Cäsar's Krieg mit den Aremorikern. 9. Inhalt des Schiller'schen Drama Turandot. 10. Zeus in der Iliade. 11. Cäsar's erster Zug nach Britannien (Klassenarbeit). 12. Der siebenjährige Krieg.

Secunda.

1. Die Veränderlichkeit der Mode. 2. Charakter des Tobias Witt (Engel). 3. Weshalb ist Italien für die Deutschen das Land der Sehnsucht. 4. Werden die Kriege einmal aufhören? (Gespräch). 5. Bericht über die Privatlectüre. 6. Die Ueberschriften der einzelnen Gesänge von Hermann und Dorothea. 7. Hermann und Dorothea verglichen mit der Odyssee. 8. Uebersetzung der dritten Scene des ersten Acts von Racine's Esther in jambischen Quinaren. 9. Werner's Erzählung aus Uhland's Ernst von Schwaben (Act 2) in Hexameter verwandelt. 10. Gedankengang von Klopstock's Frühlingsfeier. 11. Erklärung der Synonymen: eigensinnig, eigenwillig, starr, störrig, störrisch, starrsinnig, starrköpfig, hartnäckig, halsstarrig, widerspenstig. 12. Die olympischen Spiele (Klassenarbeit).

Prima.

1. Durch Dienen gelangt man zum Herrschen. 2. Inhaltsangabe der Schiller'schen Abhandlung: Ueber Anmuth und Würde. 3. Ueber die nothwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen, nach Schiller. 4. Aber der Krieg hat auch seine Ehre, der Beweger des Menschengeschicks. 5. Welches sind die wesentlichen Unterschiede des Mittelalters und der neueren Zeit? 6. Schon auf Erden giebt es eine Vergeltung. 7. Die Macht der Gewohnheit. 8. Inwiefern ist der Mensch der Schöpfer seines Schicksals. 9. Nichts hat mehr Aehnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang (Friedr. d. Gr.). 10. Mit welchem Rechte kann der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? 11. Die Erholung des Gebildeten (Abiturienten-Aufsatz). 12. Horaz als Sittenlehrer (auf Grund der Klassenlectüre).

Französische Themata.

1. Le renard et les raisins (Leclercq, le Bal). 2. Les Druides. 3. Les Cassitérides. 4. Discours de Camille. 5. L'invasion de la Grande-Bretagne par les Romains. 6. Les anciens Saxons. 7. Conquête de l'Angleterre par les Anglo-Saxons. 8. Alfred le Grand.

Englische Themata.

1. The dream of Eugene Aram (Hood). 2. The youth of Napoleon I. 3. General Bonaparte. 4. Bonaparte first Consul. 5. The Emperor Napoleon (1804—1812). 6. The Emperor Napoleon (1812—14). 7. Napoleon on the isle of Elba. 8. The hundred days. 9. The last days of Napoleon.

Themata bei dem Abiturienten-Examen zu Ostern 1866.

1. **Im Deutschen.** Aufsatz: Die Erholung des Gebildeten.
2. **Im Englischen.** Aufsatz: War of the succession in Spain.
3. **Im Französischen:** Exercitium. (Ein Brief).
4. **In der Mathematik:** 1. Die Summe zweier Zahlen, ihr Product, sowie die Differenz ihrer Quadrate sind einander gleich. Welche Zahlen sind es? 2. Durch zwei gegebene Punkte einen Kreis so zu legen, daß die von einem dritten Punkte an denselben gezogene Tangente eine gegebene Länge habe. 3. Wie groß ist Winkel X in folgender Gleichung: $\frac{1}{3} \sin X + \frac{1}{32} \operatorname{tg} X = \frac{1}{4} \sin 2X$. 4. Jede der drei Seitenkanten einer dreiseitigen Pyramide sei = a, jede Grundkante = b; wie groß ist das Volumen des Körpers.
5. **In der Physik:** 1. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muß ein Körper unter dem Winkel $d = 20^0$ schief aufwärts geworfen werden, wenn er in einer Entfernung von $d = 6000$ Fuß wieder in der Horizontal-Ebene anlangen soll? 2. Den Ort des Bildes für einen Gegenstand zu construiren und zu berechnen, der von einem Hohlspiegel, dessen Krümmungsradius 8 Fuß beträgt, 24 Fuß entfernt ist?
6. **In der Chemie:** Es sollen die chemischen Prozesse angegeben werden, auf welchen die fabrikmäßige Darstellung der Soda nach dem Leblanc'schen Verfahren beruht, und demnächst berechnet werden: a. wieviel Kgr. krystallisirte Soda man bei Anwendung von 10 Kgr. wasserfreien Glaubersalzes erhält; b. wieviel Kgr. kohlensaurer Kalk dazu erforderlich ist; c. welches Volumen das gebildete Kohlenoxydgas einnimmt, wenn $H = 1$; $O = 8$; $C = 6$; $S = 16$; $Na = 23$; $Ca = 20$; 1 C.F. Luft = 2,396 Lth. sp. Gew. des $CO = 0{,}967$. —

B. Verordnungen der Behörde von allgemeinerem Interesse.

Vom 15. März 1865. Empfehlung der Sammlung mathematischer Aufgaben des Oberlehrer Martus zu Berlin.

Vom 16. April 1865. Der Herr Minister hat dahin Entscheidung getroffen, daß diejenigen Religionslehrer der Gymnasien und Realschulen der Provinz Posen, welche, weil sie in Prima Unterricht ertheilen, reglementsmäßig Mitglieder der Abiturienten-Prüfungs-Commission sind, sich in derselben der Abstimmung zu enthalten haben, wenn es sich um einen Schüler handelt, der an ihrem Unterrichte in Prima nicht Theil nimmt.

Vom 5. Mai 1865. Der Lehrplan der Realschule für das Schuljahr von Ostern 1865 bis Ostern 1866 wird genehmigt.

Vom 6. Juni 1865. Bestätigung der Vocation für den ordentlichen Lehrer Carl Pelzer durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium.

Vom 26. Juni 1865. Mittheilung des Revisions-Gutachtens der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1865.

Vom 13. Juli 1865. Aufforderung für nicht qualificirte Turnlehrer zur Theilnahme an dem sechsmonatlichen Cursus in der Königlichen Central-Turnanstalt zu Berlin.

Vom 26. September 1865. Es wird aufmerksam gemacht auf das Werk des Kupferstechers und Zeichenlehrers Hugo Troschel in Berlin: „Zeichenschule in Wandtafeln zur Vorbereitung für das Naturzeichnen und zur Erleichterung des theoretischen Zeichenunterrichts (der Perspectiv- und der Projectionslehre)".

Vom 25. October 1865. Die Zeugnisse, welche Behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst den Schülern der Secunda in den Gymnasien, Realschulen 1. Ordnung und den anerkannten Progymnasien ertheilt werden, sind bisher nicht immer in zweckmäßiger Form ausgestellt worden. Zur Herstellung der nöthigen Ordnung und Gleichmäßigkeit wird für die Zukunft allgemein ein bestimmtes Zeugnißschema vorgeschrieben.

Vom 15. November 1865. Zur Herbeiführung einer Gleichmäßigkeit in Bezug auf den Beginn der Lehrstunden und die Zeit und Dauer der Pausen an den höheren Lehranstalten der Provinz wird Bericht über die in dieser Beziehung an der Bromberger Realschule bestehenden Einrichtungen erfordert.

Vom 25. November 1865. Empfehlung der in neuer, wohlfeilerer Ausgabe erschienenen Geschichte Friedrichs des Großen von Ludwig Hahn.

Vom 10. December 1865. Mittheilung über Einrichtung von Conferenzen der Directoren der Gymnasien und Realschulen in der Provinz Posen, welche sich von 3 zu 3 Jahren wiederholen werden.

Vom 11. Januar 1866. Mittheilung der Seitens der Königl. Regierung in Posen unter den 7. December erlassenen Verfügung, betreffend die zu amtlichen Bekanntmachungen bestimmten Anzeigeblätter.

Vom 23. Januar 1866. Mittheilung, daß der Herr Minister durch Rescript vom 13. d. Mts. das Königl. Provinzial-Schulcollegium in Berlin ermächtigt hat, hinfort für die Maturitätsprüfungen der Realschulen seines Ressorts allgemein zu gestatten, daß, abweichend von den Bestimmungen des Reglements vom 6. October 1859, die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der angewandten Mathematik, Physik und Chemie an zwei verschiedenen Tagen angefertigt werden, jedoch so, daß die Zeit von fünf Stunden für alle drei Arbeiten dabei nicht überschritten wird. — Es wird diese Ermächtigung auch auf die Realschulen der übrigen Provinzen ausgedehnt.

Vom 28. Januar 1866. Das Rescript des Herrn Ministers vom 17. Januar d. J., die den Schulnachrichten voranzuschickenden Abhandlungen in den Realschulprogrammen betreffend, wird zur Nachachtung mitgetheilt. Nach demselben sollen die Abhandlungen namentlich nicht mehr in lateinischer Sprache abgefaßt sein, philologische Detailfragen nicht behandeln, überhaupt das gymnasiale Gepräge fern halten — Es wird dabei auf die Bestimmungen verwiesen, welche in der Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. October 1859 über die Programme enthalten sind.

Vom 12. Februar 1866. In den Programmen der höheren Lehranstalten sind die Lehrer von jetzt ab nicht bloß als Oberlehrer, Gymnasial-, Realschullehrer, sondern nach dem Etat als erster, zweiter rc. Oberlehrer, als erster, zweiter rc. ordentlicher Lehrer, als Hülfslehrer, Zeichenlehrer u. s. w. zu bezeichnen. — (Es ist dies im vorliegenden Programm unter den statistischen Nachrichten geschehen.)

C. Chronik.

Aus dem Lehrercollegium der Realschule schied zu Ostern 1865 Herr Karl Hofmann, um eine Lehrerstelle an dem Königl. Gymnasium und der Realschule zu Duisburg zu übernehmen. An

seine Stelle trat Herr Carl Pelzer, bisher wissenschaftlicher Hülfslehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln. — Es folgte ferner Herr David Hinz zu Michaelis 1865 einem Rufe an die Vorschule des hiesigen Königl. Gymnasii, und wurde seine Stelle wieder besetzt durch Herrn Engelbert Hertel, bisher Lehrer an der st. Elementarschule in Gonzawa. — Außerdem verließen uns die Lehrer an der Vorschule: Herr Heinrich Fechner, welcher zu Ostern 1865 eine Lehrstelle an der Vorschule des Königl. Wilhelms-Gymnasii in Berlin übernahm; Herr Wilhelm Heeling zu Ostern 1865, zu einer Schulstelle in Ostrowo-Kempe bei Schwetz berufen; Herr Julius Schmidt II., zu Michaelis 1865, um als Lehrer bei der neu begründeten st. Bürgerschule in Königsberg i. Pr. einzutreten. — An Stelle des Herrn Fechner trat Herr Johann Pfefferkorn, bisher Lehrer an der Vorschule der st. Realschule in Posen; an Stelle des Herrn Heeling Herr Gustav Rohnke, vom Königl. Seminar in Bromberg; an Stelle des Herrn Julius Schmidt unterrichtete vertretungsweise von Michaelis bis Weihnachten 1865 Herr Westphal vom K. Seminar in Bromberg, von da ab Herr Julius Weigmann, bisher Lehrer in Lischkowo bei Lobsens.

Das Stiftungsfest der Anstalt (12. Mai) wurde am 24. Mai durch einen Auszug nach Myslenczinnek gefeiert.

Der 15. Mai, als der Tag der vor funfzig Jahren erfolgten Besitznahme der Provinz, wurde von der gesammten Stadt Bromberg festlich begangen; auch die Realschule feierte ihn durch eine Rede des Directors in der Aula der Anstalt und durch Betheiligung an dem von den städtischen Behörden veranstalteten Festzuge.

Die Ordnung der Vorträge bei dem Weihnachts-Actus, welcher am 20. December stattfand, war folgende:

Erster Theil: 1. Rede des Primaners Bouvain: La Farce de l'avocat Pathelin. 2. Rede des Primaners Gerber: Ueber Cicero's Worte: (p. Arch. 18) Ennius sanctos appellat poetas. 3. Rede des Primaners Pfähler: The Fairy Queen by Edmund Spenser. 4. Rede des Primaners Reimarus: Die Metamorphosen in der Natur.

Zweiter Theil: 1. Erste Gesangklasse: a. „Siehe, das ist Gottes Lamm" (G. A. Homilius). b. „Lacrymosa" (2 Sopr. 2 Alto). c. „Das ist der Tag des Herrn" (C. Kreutzer). 2. Lange (VIa.): An den Weihnachtsbaum (Löwenstein). 3. Latté (IIIb.): Der Liebe Dauer (Freiligrath). 4. Bouvain, Szalla (IIIA.): Les étourdis (Act 3) (Andrieux). 5. Levy (IIIA.): Fragment from Ossian (Macpherson). 6. Fielitz (Vorschulklasse II.): Das kranke Kind (Eichendorf). 7. Pulvermann, Konrad, Knitter, Stresau (IIIa.): Praeceptor et discipuli (Erasmus.) 8. Asmus (VIa.): Der Mops und der Mond (Campe). 9. Fischer, v. Hanneken VIa.: Die beiden Hunde (Lessing). 10. Schultz, Saloschin, Fielitz, Dost (Vorschulklasse III.): Klage der Spittelleute (Hoffmann v. Fallersleben). 11. Erste Gesangklasse: a. Ave maris stella (Gasparo Sabbalini). b. Bald prangt, den Morgen zu verkünden (Mozart). c. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre (Beethoven). 12. Münch (IVa.): Unter den Palmen (Freiligrath). 13. v. Oborski II. (IIIb): Burza (Górecki) 14. Friedländer I. (IVa.) Der Postillon (Lenau). 15. Fieberg, Powicki, Kinze, Weigand, Wolffen, Hirschberg, Wildt, v. Livonius (II): Avare (Act III) (Molière). 16. Huch (III.A): De Sokratische Method (Fritz Reuter). 17. Erste Gesangklasse (engerer Chor): a. „O Thäler weit, o Höhen" (Mendelssohn). b. „Wiegenlied". c. „Guten Morgen" (W. Taubert). 18. Röschen II. (IIIb.): Morgenlied (W. Müller). 19. Brunk I. (IIIb): l'écho merveilleux (Pons de Verdun). 20. Dubislav, König (VIa.): Dachs und Hamster (Löwenstein). 21. Zorn, Fernow, Reimarus, Hopp, (I): Alfred. Drama (Aikin). 22. Breidenbach (VIb.): Der deutsche Knabe (Stolberg). 23. Erste Gesangklasse: a. „Still, wie ein Schwan" (Engerer Chor). b. „Heilig ist Gott der Herr" (Spohr). c. Stille Nacht, heilige Nacht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch eine Vorfeier am 21. März mit einer Festrede des Directors in der Aula gefeiert, in welcher die Verdienste der Hohenzollern um Preußens Schulwesen besprochen wurden.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrercollegium der Realschule zählte im Wintersemester 18⁶⁵/₆₆ die folgenden Mitglieder: 1. Director Dr. Gerber. 2. Herr Lehmann, erster Oberlehrer. 3. Herr Dr. Weigand, zweiter Oberlehrer. 4. Herr Hetzel, dritter Oberlehrer. 5. Herr Dr. Schultz, vierter Oberlehrer. 6. Herr Dr. Kleinert, erster ordentlicher Lehrer. 7. Herr Dr. Böning, zweiter ordentlicher Lehrer. 8. Herr Dr. Dubislav, dritter ordentlicher Lehrer. 9. Herr Dr. Krause, vierter ordentlicher Lehrer. 10. Herr Böhck, fünfter ordentlicher Lehrer. 11. Herr Pelzer, sechster ordentlicher Lehrer. 12. Herr Schmidt, siebenter ordentlicher Lehrer. 13. Herr Bundschu, achter ordentlicher Lehrer. 14. Herr Wolff, Zeichenlehrer. 15. Herr Hertel, Hülfslehrer. 16. Herr Prediger Serno, Religionslehrer. 17. Herr Vikar Zbierski, Religionslehrer. 18. Herr Betkowski, Hülfslehrer. An der Vorschule unterrichteten außerdem: 19. Herr Lehrer Pfefferkorn. 20. Herr Lehrer Rohnke. 21. Herr Lehrer Weigmann.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 18⁶⁴/₆₅ 621, von denen sich 460 in der Realschule und 161 in der Vorschule befanden. Im Laufe des Jahres sind abgegangen 73, unter denen uns zwei hoffnungsvolle Zöglinge, der Realschüler Heinrich Schmidt und der Schüler der Vorschule, Otto Dubislav, durch den Tod entrissen wurden; neu aufgenommen wurden 133, so daß die Gesammtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 18⁶⁵/₆₆ die Anstalt besuchten, 681 betrug, von denen sich 510 in der Realschule, 141 in der Vorschule befanden. Sie waren in folgender Weise vertheilt:

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
a. Realschule.								
Prima	7	7	—	—	7	—	5	2
Secunda	21	16	2	3	20	1	14	7
Obertertia	44	32	1	11	44	—	25	19
Untertertia Coet a.	38	24	5	9	37	1	22	16
Untertertia Coet b.	44	33	3	8	41	3	22	22
Quarta Coet. a. .	51	34	2	15	50	1	36	15
Quarta Coet. b. .	67	50	1	16	66	1	45	22
Quinta Coet. a. . .	61	49	2	10	60	1	43	18
Quinta Coet. b. . .	48	40	3	5	47	1	35	13
Sexta Coet. a. . .	65	55	2	8	65	—	49	16
Sexta Coet. b. . .	64	51	3	10	61	3	43	21
	510	391	24	95	498	12	339	171
b. Vorschule.								
Klasse I.	51	39	3	9	51	—	39	12
Klasse II.	61	48	2	11	59	2	56	5
Klasse III.	59	43	3	13	58	1	53	6
	171	130	8	33	168	3	148	23
Gesammtzahl . .	681	521	32	128	666	15	487	194

Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester 18⁵⁵/₅₆.

Lehrer.	Prima. Ord. Lehmann.	Secunda. Ord. Dr. Weigand.	Ober-Tertia Ord. Heyel.	Unter-Tertia Coet. a. Ord. Dr. Schulz.	Unter-Tertia Coet. b. Ord. Dr. Koening.	Quarta Coet. a. Ord. Dr. Dubislav.	Quarta Coet. b. Ord. Dr. Krause.	Quinta Coet. a. Ord. Schmidt.	Quinta Coet. b. Ord. Prior.	Sexta Coet. a. Ord. Gaulisch.	Sexta Coet. b. Ord. Hertel.	Vorschule. Klasse I. Ord. Pfefferkorn.	Vorschule. Klasse II. Ord. Weigmann.	Vorschule. Klasse III. Ord. Rehnitz.	Summa.
1. Der Director	3 Deutsch. 3 Latein.	3 Geschichte.	—	—	2 Englisch. 2 Geschichte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
2. Oberlehrer Lehmann	5 Mathematik. 3 Physik.	5 Mathematik. 2 Physik.	6 Mathematik.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
3. Oberlehrer Dr. Weigand	4 Französisch. 3 Englisch.	3 Deutsch. 4 Latein. 4 Französisch.	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
4. Oberlehrer Heyel	3 Geschichte.	—	3 Deutsch. 3 Latein. 2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	3 Französisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5. Oberlehrer Dr. Schulz	—	—	—	3 Deutsch. 3 Latein. 6 Mathematik. 2 Geographie. 2 Geschichte.	2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6. Realschullehrer Dr. Kleinert	2 Chemie. 1 Naturgesch.	2 Chemie. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	—	6 Mathematik. 2 Naturgesch.	6 Mathematik.	—	—	—	—	—	—	—	—	23
7. Realschullehrer Dr. Koening	—	3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.	—	3 Deutsch. 3 Latein. 4 Französisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
8. Realschullehrer Dr. Dubislav	—	—	—	2 Religion mit Coet. b. combin. 4 Französisch 2 Englisch.	—	3 Deutsch. 6 Latein. 4 Geschichte u. Geog.	—	—	—	—	—	—	—	—	21
9. Realschullehrer Dr. Krause	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 5 Französisch.	—	4 Geographie. 5 Französisch.	—	—	—	—	—	23
10. Realschullehrer Bäßck	—	—	—	—	—	—	2 Geographie. 2 Geschichte.	3 Französisch. 4 Geographie.	—	3 Geographie.	8 Latein.	—	—	—	24
11. Realschullehrer Pelzer	—	—	—	—	—	—	6 Mathematik. 2 Naturgesch.	—	4 Deutsch. 4 Rechnen. 6 Latein. 2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	34
12. Realschullehrer Schmidt	—	—	—	2 Naturgesch.	—	2 Religion mit Coet. b. combin. 2 Naturgesch.	—	4 Deutsch. 6 Latein.	—	8 Latein.	—	—	—	—	24
13. Realschullehrer Bandsch	2 Obere Gesangklasse mit Secunda, Ober-Tertia, u. Unter-Tertia Coet. a. u. b. combin.	—	—	—	—	1 Gesang mit Quarta b. combin.	—	2 Naturgeschichte. 4 Rechnen. 2 Schreiben.	—	3 Rechnen mit Coet. b. combin. 3 Deutsch. 3 Rechnen.	—	—	—	—	24
14. Realschullehrer Wolff	3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen mit Sexta b. combin.	—	—	—	—	21
15. Lehrer Hertel	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion mit Coet. b. combin. 2 Gesang mit Quinta b. combin.	2 Schreiben.	2 Schreiben.	5 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Schreiben. 3 Geographie.	—	—	—	26
16. Lehrer Pfefferkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Gesang mit Coet. b. combin.	—	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 4 Schreiben.	—	—	26
17. Lehrer Rehnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 5 Schreiben. 4 Gesang mit Kl. I. combin.	70
18. Lehrer Weigmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 5 Schreiben.	—	24
19. Prediger Cerna	2 Religion mit Secunda combin.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
20. Diner Zbierski	—	2 Religion (kath.) mit Tertia combinirt.	—	—	—	2 Religion (kath.) mit Sexta und Quinta combin.	—	—	—	—	—	2 Religion (kath.) mit Klasse II. combinirt.	—	—	6
21. Lehrer Betkowski	4 Polnisch in drei Abtheilungen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4

Bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1866, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths, Geheimerath D. Mehring und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath Taube abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

Richard Bouvain, aus Königsberg i. P. gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 9½ Jahr auf der Realschule, 2½ Jahr in der Vorschule, 2 Jahre in Prima, wird Ingenieur.

Paul Phäler, aus Groß-Glogau gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf der Realschule, 2 Jahre in Prima, zum Forstfach.

Viktor Gerber, aus Berlin gebürtig, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, 6 Jahre auf der Realschule, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

Rudolf Zorn, aus Stieglitz bei Schönlanke gebürtig, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, 4½ Jahr auf der Realschule, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

Georg Reimarus, aus Berlin gebürtig, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Realschule, 1½ Jahr auf der Vorschule, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

Bouvain, Pfähler, Gerber, Reimarus erhielten das Prädikat: gut, Zorn erhielt das Prädikat: genügend.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden u. A. angeschafft: Shakespeare, Nachträge ed Delius; W. Grimm, zur Geschichte des Reims; Buschmann, über den Naturlaut; Meyer, vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache; Kayser, Cornifici rhetoric. libb. IV.; Martus, mathematische Aufgaben; G. Bischof, Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie; Müller, constructive Zeichnungslehre; Becker, Charikles, zur genaueren Kenntniß des griechischen Privatlebens ed. Hermann; Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache; Schwartz, der Ursprung der Mythologie; Schleicher, Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen; Fortsetzungen von Stiehl, Centralblatt für den Unterricht; Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Steinthal und Lazarus, Zeitschrit für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft, u. A. m.

Für das physikalische Kabinet: Ein Rotations-Apparat mit einigen Nebenapparaten vom Mechanikus Schmidt in Potsdam.

Für das naturgeschichtliche Kabinet wurden vom Herrn Uhrmacher Kommrusch ein ausgestopfter Steinadler und von Herrn Baurath Orthmann einige im Torf bei Nakel aufgefundene Fossilien, darunter 2 Werkzeuge von Hirschgeweih aus der Steinzeit geschenkt.

Für den Turn-Unterricht wurden von zweien Freunden der Anstalt 2 Trommeln geschenkt.

Die Lehrmittel für das chemische Kabinet, für den geographischen, Gesang- und Zeichenunterricht erhielten die nöthigen Ergänzungen und Verbesserungen; die Schüler-Bibliothek und die Schulbücher zum Gebrauch für ärmere Schüler sind angemessen vermehrt worden.

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 27. März 1866.

Morgens von 8 Uhr ab.

Untertertia b.	Französisch: Dr. Böning.
Untertertia a.	Geographie: Dr. Schultz.
Obertertia.	Geographie: Hetzel.
	Mineralogie: Dr. Kleinert.
Secunda.	Englisch: Dr. Böning.
	Mathematik: Lehmann.
Prima.	Französisch: Dr. Weigand.
	Latein: Der Director.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang der ersten Singeklasse.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Vorschulklasse III.	Religion: Rohnke.
Vorschulklasse II.	Rechnen: Weigmann.
Vorschulklasse I.	Deutsch: Pfefferkorn.
Sexta b.	Geographie: Hertel.
Sexta a.	Rechnen: Bundschu.
Quinta b.	Latein: Pelzer.
Quinta a.	Französisch: Böhck.
Quarta b.	Geometrie: Pelzer.
Quarta a.	Naturgeschichte: Schmidt.

Probezeichnungen liegen im Zeichensaale aus.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird Mittwoch, den 28. März, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden.

Der Unterricht für das Sommer-Semester beginnt Dienstag, den 10. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge wird der Unterzeichnete am 9. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr, im Schullokale zu sprechen sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen der Aufnahme die Wahl einer Pension gehört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.

Oeffent

Dienstag,

N

Untertertia
Untertertia
Obertertia

Secunda.

Prima.

Entlassu

D

Vorsch
Vorsc
Vorsc
Sext
Sex
Qui
Qu
Qu
Qu

us.

Der Unterricht für 28. März, geschlossen. Die Censuren müssen nach d den Unterschriften der Eltern oder Vormünder vorgezei

Der Unterricht fü en 10. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und eichnete am 9. April, Vormittags von 9 — 12 Uhr, im ärtige Eltern wird bemerkt, daß zu den Bedingungen t ört, welche die Zustimmung des Directors hat.

G. Gerber.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007